

1020MORGEN

No. 03/2026 Grün 2

ES IST SCHON

WIEDER PASSIERT

**Die Stadt schafft Fakten.
Die Menschen erfahren es danach.**

Liebe Nachbarin, Lieber Nachbar,

In der Schwarzingergasse wird das Schulgebäude abgerissen. Die Anrainer:innen wurden dabei nicht eingebunden. Die rot-pinke Stadtregierung behauptet, im Juni ein Infoblatt zugestellt zu haben – angekommen ist es bei den betroffenen Haushalten nicht. Das gleiche Muster wie bei den Einladungen zur Bürger:innenversammlung Megamistplatz, die nicht zugestellt wurden.

Unsere offiziellen Anfragen aus der Bezirksparlamentssitzung vom

16.6.2026 wurden erst am 14.8.2026, also am letztmöglichen Tag vor Fristende beantwortet, als bereits mit dem Abriss begonnen und Fakten geschaffen wurden.

Auf andere wichtige Fragen gibt es bis heute keine ausreichenden Antworten: Warum wird ein Gebäude abgerissen, wenn die ursprüngliche Zusage eines umgehenden Schulneubaus erst kürzlich von der Stadt wieder zurückgezogen wurde? Was geschieht mit der bald entstehenden

Baulücke? Wie sieht eine konkrete Nachnutzung aus? Warum wurden die Anrainer:innen nicht informiert, dass Asbestarbeiten durchgeführt werden? Und warum wurden die Anrainer:innen generell nicht informiert?

Wir sagen: Das ist nicht akzeptabel.

Dein

Bernhard Seitz

Bezirksvorsteher-Stellvertreter

- **Schulen brauchen Investitionen – nicht Abrissbirnen.**
- **Ein Gründerzeithaus abzureißen, obwohl eine Sanierung CO₂ spart, ist klimapolitisch falsch – vor allem wenn es keinen klaren Plan für einen guten Neubau gibt.**
- **40 Mio. € für den Mistplatz an der Freien Mitte sind offenbar da – für Bildung fehlt das Geld.**
- **Fehlende Transparenz: Warum wurden Gutachten so lange geheim gehalten, bis die Herausgabe mittels IFG erzwungen werden musste?**
- **Die Dachplatten enthalten hochgiftigen und gesundheitsschädigenden Asbest – warum hat man die Anrainer:innen nicht informiert?**
- **Die Menschen im Grätzl werden überrumpelt statt eingebunden.**
- **Die geschützte Platane im Schulhof ist ein wertvolles Naturdenkmal mit großer Bedeutung für das Mikroklima. Ein Abriss und eine jahrelange Baulücke gefährden den Baum.**



Transparenz? Fehlannonce.

Bei der Schwarzingergasse, beim Mega-Mistplatz und bei der Sport & Fun-Halle in der Venediger Au erleben wir immer wieder dasselbe: Entscheidungen werden geheim hinter den roten Tapetentüren des Rathauses getroffen, Gutachten verschwinden ganz oder möglichst lange in irgendwelchen Schubladen, gebaut wird auf Grünland, gerodet wird ohne Genehmigungen – und die betroffenen Menschen erfahren: NICHTS

Die rot-pinke Stadtregierung entscheidet – und die Menschen erfahren es danach. Das ist keine echte Beteiligung. Wer unseren Bezirk gestaltet, muss auch denen zuhören, die hier leben. Wir wollen Transparenz, Mitsprache und Respekt vor den Anliegen der Leopoldstädter:innen.

Bei der Sport&Fun-Halle in der Venediger Au wurde auf Grünland gebaut. Auch das Projekt Mistplatz an der Freien Mitte soll ohne Rück-

sicht durchgeboxt werden: Ohne dass es eine gültige Erlaubnis für den Bau des 40 Millionen Euro teuren Projekts gibt, wurden bereits erste Bäume gefällt. Mitten in der Urlaubszeit veröffentlicht die Stadt Wien Mitte August außerdem den Flächenwidmungsplan. Wenige Wochen nach Schulbeginn ist die öffentliche Einsichtnahme – und damit die Beteiligungsmöglichkeit für die Nachbar:innen – dann auch schon wieder vorbei.



Wir wollen eine andere Politik!

Große Projekte verändern die Leopoldstadt für Jahrzehnte. Deshalb müssen die Menschen, die hier leben, mitreden können – bevor die Entscheidungen gefallen sind.

Unsere Forderungen

TRANSPARENZ. Gutachten, Pläne und Entscheidungsgrundlagen gehören rechtzeitig auf den Tisch – nicht in die Schublade.

ECHTE MITBESTIMMUNG. Anrainer:innen und Bezirk müssen frühzeitig eingebunden werden. Nicht erst, wenn die Bagger kommen.

VERANTWORTUNG. Erhalten und sanieren, wo es sinnvoll ist. Ressourcen schützen. Geld dort einsetzen, wo es gebraucht wird.

UND VOR ALLEM: Wir Grüne Leopoldstadt stehen für eine Stadtpolitik, die zuhört, offenlegt und gemeinsam mit den Menschen plant.



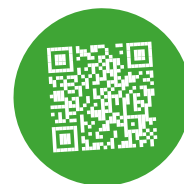
(c) Anja Rott

"Die Leopoldstadt ist kein Spielfeld für politische Entscheidungen über die Köpfe der Menschen hinweg."

Michael Schuller,
Bezirksrat Grüne Leopoldstadt



Du willst, dass im Zweiten mit den Menschen statt über ihre Köpfe hinweg entschieden wird?



Misch dich ein.
Unterstütze uns.
Sag uns, was dich bewegt.

Österreichische Post AG / MZ 24Z044378 M
Die Grünen Wien 1030, Würtzlerstr. 3/3
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Impressum: Grün 2, Ausgabe 3/2026
Medieninhaberin: Die Grünen – Die Grüne Alternative Wien, Würtzlerstraße 3/3, 1030 Wien
• Herausgeberin & Redaktion: Die Grünen – Die Grüne Alternative Wien, Bezirksorganisation Leopoldstadt, Engerthstraße 213, 1020 Wien
• Druck: Medienfabrik Graz • Verlagspostamt: 1030 Wien • Herstellungs- und Erscheinungsort: Wien. Adressen stammen aus der Wähler:innen Evidenz 2/2026. • Weitere Informationen dazu sind unter wien.gruene.at/wev zu finden. • Information zur Datenschutzerklärung der Grünen: wien.gruene.at/datenschutz

Wie du uns erreichst
Die Grünen Leopoldstadt

✉ leopoldstadt@gruene.at
🌐 leopoldstadt.gruene.at
f [gruene.leopoldstadt](https://www.facebook.com/gruene.leopoldstadt)
📷 [gruene.leopoldstadt](https://www.instagram.com/gruene.leopoldstadt)
✂ [grueneleo](https://www.youtube.com/channel/UC...)



Produziert gemäß Richtlinie UZ24 des Österreichischen Umweltzeichens, Medienfabrik Graz, UW-Nr. UZ24-812